

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 105 (1998)

Heft: 5

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

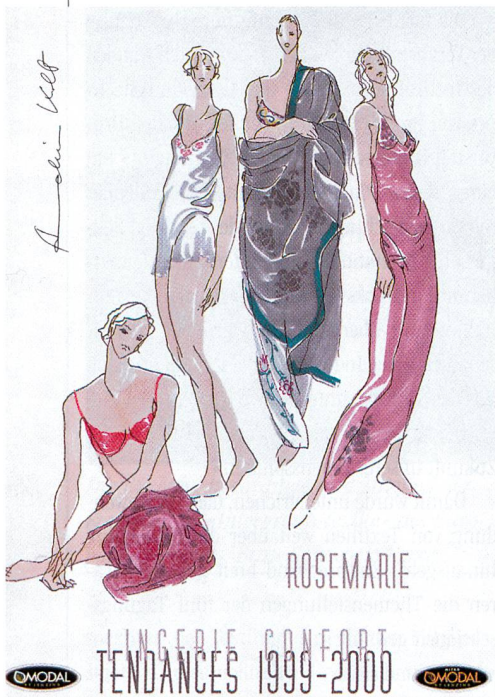
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tendances Herbst/Winter 1999/2000

«In der Optik sind es neben den Farben vor allem die Strukturen, welche allerdings auf die zunehmende, zukünftige Bedeutung der taktischen Eigenschaften hinweisen», so Mag. Friedrich Rührnössl, der für Marketing und Ingredient Branding von Modal verantwortlich ist. Während das Sehen verführerische, augenblickliche und spontane Reize auslöst, führt der Griff und Körperkontakt zu einer innigen und persönlichen Beziehung. Der sympathische Griff als kaufentscheidende Komponente besitzt ein kreatives Potential, das durch den Einsatz von Modal und Micro Modal begünstigt wird.



Lingerie Confort – Rosemarie Foto Lenzing

Aurora

Seidig weich, fließend im Fall, leicht und kaum spürbar. Micro Modal in Reinverspinnung sowie in Mischung mit Seide oder synthetischen Microfasern. Weiss, Perle, Beige und Hellgrau. Pailletten bilden florale Dessins.

Sanssouci

Sich wohl fühlen in anschliefend weichen Modal-, Modal/Baumwolle- und Modal/Polyesterqualitäten, die in hellen Pastelltönen eine komfortable und verträumte Atmosphäre vermitteln.

Athene

Irisierende Grautöne, vom Schatten und Nebel inspiriert, als Symbol der Stille und Ruhe. Transparente Stoffe, Satins, Matt/Glanz Jerseys und Molletons. Modal verbessert in Mischung mit Naturfasern und Synthetics den technischen Aspekt.

Vanessa

Sportlich elegante Linie. Die Farben und Strukturen signalisieren Natur. Velours, Satins und körperbetonende Elastics. Modal bzw. Mischungen mit Baumwolle, Wolle und Synthetics sorgen für bewegte Oberflächen mit optimalem Tragekomfort.

Rosemarie

Bewusste Koketterie. Weiche, glänzende Jacquardsamte, Brokate und Ausbrennen, Satins und Jerseys. Spitzen, Stickerei und Applikationen unterstreichen das ultrafeminine Thema. Micro Modal, die seidig weiche Verführung.

schiedenen Altersgruppen sollten stets berücksichtigt werden. Individualität wird einmal mehr gross geschrieben.

Die Farben

Eine von Licht und Wärme durchflutete, helle Farbigekeit dominiert. Die Nuancen werden durch das Rohmaterial stark in ihrer Einzelaussage geprägt. Ebenso spielt die Oberflächenstruktur für die Farbgebung eine wichtige Rolle. Farben werden aber auch wesentlich beeinflusst durch die Nachbarfarben, sie können den Neutraltönen Farbe verleihen oder kräftige Farben selbst neutraler erscheinen lassen.

Ein wesentlicher Einfluss auf die Farben wird von den Stoffen ausgehen. Die Lichtdurchlässigkeit sowie das ombrierende Übereinander von transparenten Lagen und Schichten werden die Farben nachhaltig in ihrem Ausdruck verändern, ihre Leuchtkraft mildern oder auch intensivieren. So können zum Beispiel plazierte Stickereimotive und der Tischwäsche entlehnte Ziertechniken und Stickereien die Farbe unterstreichen.

Das Textil- + Mode-Institut bringt eine alltagstaugliche, vielfältig interpretierbare Farb- und Atmosphäre. Die Farbkarte zeigt eine ausgedehnte Neutraltönenserie, welche als Basisfarben für eine hochwertige Grundgarderobe angesehen werden. Es sind sandige Beigenuancen und warme Grauschattierungen. Sie erhalten ihre sommerliche Frische und Modernität durch das omnipräsente Weiss. Man erwartet allgemein eine betonte Dominanz von Weiss sowie von nuancierten Weissstönen, dies einerseits im Total-Look aber auch als Kombinationsfarbe. Weiss wird die ebenfalls wichtigen Neutraltöne farbig wirken lassen. Wir sehen die Neutrals im Zusammenspiel der Hell-/Dunkel-/Werte innerhalb der Familie, wobei durch Materialaspekte und Oberflächenbelebung die Farben noch vielfältiger nuanciert werden können.

Ch. Kummer, Textil + Mode-Institut



1. Modetagung der Saison

Erste Garn-, Struktur- und Stofftendenzen Sommer 2000

Für den Sommer 2000 wird ein klares, helles Modebild in lichter Farbigekeit und alltagstauglichen, komfortablen Schnittformen erwartet. Das neue Verständnis von Weiblichkeit setzt sich immer mehr durch und zeigt sich in

schlichten, jedoch raffinierten Schnitten, die den Körper der Frau unaufdringlich in Szene setzen und das Feminine modern interpretieren. Es soll eine Mode sein, die auch der Stellung der Frau Rechnung trägt und vor allem eine Mode, die zeitgemäss ist.

Die Persönlichkeit der Frau, ihre Bedürfnisse und die subjektiven Erlebniswelten der ver-

Undercover mit Schweizer Duft

Dass sich ein Doppelripp verpuppen und dann als Highlight aus seinem Kokon wieder herauskommen kann, während sich der Kokon ebenfalls modernisiert ist schon fast eine Kraftanstrengung. Doch Schiesser hat dieses Kunststück tatsächlich geschafft. Der Schweizer Jacques Schiesser ging 1875 mit grossen Ambitionen an den Start, als er sein Unternehmen in Radolfzell am Bodensee gründete und die ersten Tricotunterwäsche schuf. Doch dass heute 91,5% aller befragten Personen in Deutschland – laut Spiegel-Studie – seine Marke Schiesser kennen würde, damit hatte er wahrscheinlich nicht gerechnet.

Nach wie vor ist Schiesser ein Familienunternehmen, in dem Dr. Thomas W. Bechtler als Grossaktionär die Fäden in der Hand hält. Die Stammbäume sitzen jedoch weiterhin in der Schweiz. Die «Mutter» ist die Schiesser Eminence Holding AG in Stein am Rhein. Diese wiederum firmiert als Tochtergesellschaft der Hesta Tex im schweizerischen Zug.

Neugliederung in Deutschland

Eine Neugeburt erlebte Schiesser vor allen Dingen in Deutschland vor zwei Jahren. Zunächst einmal wurde das Image mit einem neuen Logo

Bodies: Schiesser, Kosmetikkoffer: Seeger, Brille: Bollée, Pantoletten: Esprit



verändert. Des weiteren hat der Vorstandsvorsitzende Dr. Helmut Haller die Aktiengesellschaft in den vergangenen zwei Jahren in eigenständige Profitcenter aufgeteilt. Die zentrale Unternehmensführung wurde im Vertriebs- und Produktionsbereich stark verselbständigt.

In Radolfzell ist die Angebotspalette natürlich auch um einiges vergrössert worden. So werden für Damen, Herren und Kinder jeweils zwei Hauptkollektionen und drei Zwischenkollektionen entworfen. Und das kann sich sehen lassen. Wie eine Bombe schlug zum Beispiel die Serie Undercover, besonders bei jüngeren Leuten, ein. Sehr viel Erfolg hatte bei den Damen die multifunktionelle Linie, die sowohl unter der Oberbekleidung als auch pur am Strand getragen werden konnte. Sehr beliebt war bei den Dreikäsehochs die Serie Pippi Langstrumpf mit einer kompletten Ober- und Outdoorkollektion.

Kooperativer Vertrieb

Produziert wird in West- sowie in Osteuropa, in Asien und im heimischen Radolfzell, wobei hier besonders auf den Umweltmodus Ökotest 100 geachtet wird.

Ein breitgefächertes Vertriebsnetz hat sich Schiesser aufgebaut. In den obengenannten Produktionsländern sind gleichzeitig Vertriebsstandorte aufgebaut worden. Interessant ist, dass diese Gesellschaften gleichzeitig Produkte des italienischen Wäscheherstellers Ragnò S.p.A. und der französischen Eminence S. A. vertreiben.

Nun müssen die Produkte unters Volk gebracht werden. Doch dafür sorgen fast 60 (!) Shops und 5000 Verkaufspunkte. Diese sorgen für einen satten Umsatz von 500 Mio. DM. In der Schweiz sieht das Ganze etwas bescheidener aus, aber auch hier verzeichnet Schiesser einen Umsatz von 10 Mio. Sfr. und weist zwei eigene Shops auf. Davon gehen nun 3,5% in den Bereich Marketing. Für viel Furore werden unter anderem die aufsehenerregenden Fernsehspots sorgen.

In der Schweiz und anderen europäischen Ländern, jedoch nicht in Deutschland, versprühte der Undercover Unisexduft den Charme eines Jacques Schiesser.

Martina Reims

4. Dresdner Textiltagung 98

Am 24. und 25. Juni 1998 fand die «4. Dresdner Textiltagung 1998» im Kongresszentrum Haus der Kirche in der Dreikönigskirche statt. Veranstalter waren die Dresdner Forschungs- und Ausbildungsgemeinschaft Textil und der Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. Chemnitz, vti.

In der Dresdner Forschungs- und Ausbildungsgemeinschaft Textil sind drei Institute der TU Dresden sowie das Institut für Polymerforschung Dresden e.V. (IPF), das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V. (STFI) und das wfk-Forschungsinstitut für Reinigungstechnologie e.V. Krefeld vereinigt.

Die fachliche und organisatorische Leitung der Veranstaltung lag in den bewährten Händen des Institutes für Textil- und Bekleidungstechnik von Prof. Offermann, der Technischen Universität Dresden. Die Dresdner Textiltagung hat einen festen Platz im Veranstaltungskalender relevanter Fachtagungen auf dem textilen Sektor und ist national und international anerkannt. Eindrucksvoll wurde das durch die Teilnahme von über 400 Vertretern der Wissenschaft und der Industrie aus 24 Ländern, auch aus der Schweiz, unter Beweis gestellt.

Die Tagung stand unter dem Motto «Textile Zukunft unserer Lebenssphären».

Damit wurde unterstrichen, dass die Anwendung von Textilien weit über die Bekleidung hinausgeht. Entsprechend breit gefächert waren die Themenstellungen der fünf Tagungssektionen gewählt:

- Haus und Heim
- Schutzbekleidung/Arbeitswelt

Die Teilnehmer an der 4. Dresdner Textiltagung während der Plenarveranstaltung.



- Krankenhaus und Pflege
- Ökologie und Toxikologie in der Textilveredlung
- Textil- und Bekleidungsberufe der Zukunft

Eine hochqualitative Posterausstellung komplettierte die Tagung.

Nach der Eröffnung der Tagung und Begrüssung der Teilnehmer durch Prof. Dr.-Ing. habil. P. Offermann, wurde im Eröffnungsreferat der Plenarveranstaltung durch den Rektor der Technischen Universität Dresden, Magnifizenz Prof. Dr. rer. nat. habil. A. Mehlhorn, eindrucksvoll das grosse Spektrum und die steigenden Perspektiven der Anwendung textiler Produkte dargelegt. Die Europa-Abgeordnete und Mitglied der Kommission «Intergroup Textile» des Europaparlamentes, Frau Concepcio Ferrer, referierte über die Situation und Per-



Die Europa-Abgeordnete und Mitglied der Kommission «Intergroup Textile» des Europaparlamentes, Frau Concepcio Ferrer.

spektiven der Textilindustrie in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union aus wirtschaftlicher, regionaler und sozialer Sicht. Die Textilindustrie ist mit 4,2% des industriellen Wertzuwachses der zweitstärkste Industriezweig in der Union.

Der festliche Rahmen der Plenarveranstaltung wurde für die Verleihung von Förderpreisen für zwei hervorragende wissenschaftliche Leistungen im Rahmen der Erarbeitung einer Diplomarbeit und einer Forschungsarbeit genutzt.

Herr Dipl.-Ing. Heiko Schirmer erhielt den Förderpreis des Freundes- und Förderkreises des Institutes für Textil- und Bekleidungsindustrie der TU Dresden und Frau Dr. rer. nat. Astrid Grosse den Dr. TH. Böhme-Förderpreis 1998.

In einer Pressekonferenz wurde für die Textil- und Bekleidungsindustrie in Deutschland insgesamt eine Trendwende zum Positiven bestätigt. In Ostdeutschland konnte die Textil- und Bekleidungsindustrie ihren Umsatz in den ersten vier Monaten gegenüber dem bereits günstig verlaufenen Vorjahr um 11,7% steigern.

Vertreter von vier Schweizer Firmen hatten durch Vorträge in den Sektionen Anteil an dem hohen wissenschaftlichen Niveau der Veranstaltung.

Am 26. Juni hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, Institute und Versuchsräume zu besuchen. Eine Möglichkeit war das auf dem Gelände der TU Dresden in Freital-Hainsberg errichtete Experimentalhaus. In und um dieses Haus werden textile Produkte für den unterschiedlichsten Einsatzzweck im Bauwesen, z. B. als Fussboden- und Wandheizmatten, als Solaran-



Johannes Walzik, Mitglied des Präsidiums von Gesamttextil hielt einen Vortrag zum Thema: «Die europäische Wirtschafts- und Währungsunion – eine politische Antwort; ökonomisch jedoch Risiken und gewaltige Chancen».

Vorträge von der 4. Dresdner Textiltagung

In dieser Ausgabe veröffentlichen wir auf Seite 5 den Vortrag «Gibt es eine universelle Prüfung des Schnittwiderstandes von Textilien?» von Simone Finkelmeyer, Gerald Hoffmann, Kathrin Pietsch und Peter Offermann. In unserer Ausgabe 6/98 werden wir den Vortrag: «Grundlegende Untersuchungen zur Gestaltung von Fügeverbindungen bei der Konfektion textiler Lamine für medizinische Einsatzzwecke» von H. Rödel, M. Rabe, publizieren.

lage, als Isolationsmaterial usw. erprobt. Für die praktische Anwendung dieser kostengünstigen und ökologischen Produkte mit hohem Gebrauchswert gilt es, im Bauwesen bestehende relevante Bestimmungen und Verordnungen entsprechend zu verändern.

Den Veranstaltern kann man eine rundum gelungene, auf hohem wissenschaftlichen Niveau stehende Tagung bescheinigen. Mit Recht darf man auf die 5. Dresdner Textiltagung 2000 am 21. und 22. Juni im Jahr 2000 gespannt sein.

Dieter Rothe

Internationale Fachtagungen

Konferenztitel

Schwerpunkte

Kontakt

Wasser und Textilien
12./13. Mai 1999

- Erhaltung von Wasserressourcen
- Die Verwendung von Wasser in der Textilindustrie
- Abwasserreinigung und Abwasserbehandlung

University of Huddersfield
Dr. Kim Gandhi
Dr. John Pearson
Tel.: 0044 1484 473313
Fax: 0044 1484 516151

World Congress: Textiles
in the Millennium
6., 7. und 8. Juli 1999

- Faser-, Garn- und Flächenherstellung
- Färben und Ausrüsten
- Textilmaschinen
- CAD/CAM/CIM
- Bekleidungstechnik

University of Huddersfield
Dr. Kim Gandhi
Dr. John Pearson
Tel.: 0044 1484 473313
Fax: 0044 1484 516151

Non-wovens Innovations
31. 8. bis 5. 9. 1999

- Neueste Entwicklungen bei Vliesstoffen hinsichtlich Maschinen, Prozesse und Produkte

Dr. W. D. Cooke
Department of Textiles
UMIST, P.O. Box 88
Manchester M60 1QD
Tel.: 0044 161 200 4124
Fax: 0044 161 955 8124
E-mail: bill.cooke@umist.ac.uk

Automobil- und technische Textilien

Frühjahrstagung der IFWS Landes-sektion Deutschland

Die deutsche Sektion der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS) veranstaltete am 11./12. Mai 1998 in Deggendorf/Niederbayern eine interessante Fachtagung, welche neben den vorgenannten Themen auch eine Besichtigung der bekannten Textilwerke Deggendorf (TWD) und des Werks Dingolfing von BMW einschloss. Unter den über 70 Teilnehmern – auch aus der Schweiz – befand sich eine grössere Gruppe Studenten als Jungmitglieder der IFWS.

Häkelgalon- und Raschelmaschinen von Jakob Müller

Als erster Referent stellte Christian Lerch von der Firma Jakob Müller AG, Frick, die Häkelgalon- und RR-Raschelmaschinen extrem grober Feinheit vor. Neben den Schmaltextilien im Bekleidungs- und Heimtextil-Bereich wird die Häkelgalonmaschine dank ihrer Flexibilität bezüglich Faserstoffen und Garnen immer stärker auch für technische Textilien eingesetzt. Der Referent erläuterte die Vor- und Nachteile der verwendeten Karabiner-, Zungen- und Schiebernadeln und zeigte die verschiedenen Ausführungen mit 3 bis 12 Schusslegeschieben und deren Steuerungen auf. Eine Exklusivität ist die neue doppelfonturige Raschelmaschine GWM 120 für RR- oder Schlauch-Kettengewirke mit 4 Legeschienen für Maschenbildung sowie 2 Schuss Legeschienen (Voll- oder Teilschuss). Diesen Vortrag werden wir in einer der folgenden «mittex»-Ausgaben veröffentlichen.

Rundstrickmaschinen für Autobezugsgestricke

Im zweiten Vortrag befasste sich Klaus Kunde, Firma Terrot Strickmaschinen GmbH, Stuttgart, mit den Herstellungskriterien für Autobezugsstoffe. Während rund die Hälfte dieser Stoffe aus Flachgeweben besteht, ist der Anteil der Rundgestricke in den vergangenen Jahren vor allem zu Lasten des Raschelplüschs auf 20% gestiegen. Kettenwirkstoffe erfuhren eine leichte Zunahme auf rund 15% Anteil. Rundgestricke und kettengewirkte Bezugstoffe werden neben

Sitzpolstern auch bei Tür und Seitenverkleidungen, Autohimmeln, Hutablagen und Holmverkleidungen eingesetzt. Bei Rundgestricken findet man vor allem glatten Farbjacquard und Jacquard-Plüsch.

Der Referent stellte die drei Plüsch-Rundstrickmaschinen (elektronische Nadelauswahl) APL-E, APL-2 (6 Nadelbahnen) und MKPL2 vor und erklärte die Bindungstechnik von Vollreihen-Plüsch auf den genannten Modellen. Mit Kurzplüsch lässt sich sogar eine Weboptik erzielen. Für Single-Jersey-Minijacquard eignet sich bei häufigem und schnellem Musterwechsel das Modell S3P 172, für elektronischen Double-Jersey-Jacquard das Modell UCC 172 – beide mit 3-Weg-Technik. Zur Musterverarbeitung steht die CAD-Anlage Patronik 5000 zur Verfügung.

Betriebsbesichtigungen

Beeindruckend war die Besichtigung der modernen Textilwerke Deggendorf (TWD). Das Werk Deggendorf verfügt über 1500 Mitarbeiter/innen, davon 100 Angestellte. Fast alle textilen Stufen und Techniken sind dort «unter einem Dach» anzutreffen. Die zweite Betriebsbesichtigung führte in das BMW-Werk Dingolfing, in welchem die 5er-, 7er- und 8er-Baureihen gefertigt werden. 20 000 Mitarbeiter/innen (70% Facharbeiter) kommen aus einem Umkreis bis über 100 km. Eingehend konnte die Herstellung der textilen Komponenten besichtigt werden. Dort werden z. B. die Sitzbezüge in Einzelanfertigung genäht, 17 Bezüge pro Person und Schicht; die Vielzahl der Stoff- und Ledervarianten sowie Farben erlaubt keine Massenfertigung.

Fritz Benz

Vorankündigung:

Die 25. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) findet am **Freitag, 7. Mai 1999**, statt.

Der Vorstand der SVT

Die Lehre erfolgreich abgeschlossen

weseta textil ag, Engi

Die weseta textil ag in Engi vermeldet zwei erfolgreiche Lehrabschlüsse: Sara Frei beendet ihre kaufmännische Lehre und Can Yanar seine Ausbildung zum Textilassistenten. Beide absolvierten eine dreijährige Lehrzeit. Sara Frei wird dem Unternehmen weiterhin treu bleiben. Can Yanar hat von der Textilfachschule Wattwil ein Stipendium zugesprochen erhalten, was ihm die Weiterbildung zum Textiltechniker ermöglicht.

Mit ihrem Lehrstellenangebot leistet die weseta textil ag einen Beitrag zur Entschärfung der prekären Situation auf dem Lehrstellenmarkt. Da die Nachwuchsförderung gerade auch in der Textilbranche vernachlässigt wurde, fehlen der Industrie nun gut ausgebildete Nachwuchskräfte. Das ist bedauerlich, genießen doch in der Schweiz ausgebildete Textilfachkräfte nicht selten als Kadermitglieder von internationalen Textilkonzernen einen hervorragenden Ruf.

Sara Frei hat ihre kaufmännische Lehre und Can Yanar seine Ausbildung zum Textilassistenten bei der weseta textil ag, Engi, mit Erfolg abgeschlossen.

